

Dr. Gerd Simon
**Gesellschaft für interdisziplinäre
Forschung Tübingen e.V.**

Burgholzweg 52
72070 Tübingen

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Telefon

Ort /Datum

++49-7071 -408828 or 29 7 53 29

Tübingen / 18.03.2002

Aufruf

Tübingen ehrt Hölderlin, Schelling, Hegel und so weiter. Und das ist auch recht so. Aus Tübinger Sicht sind das aber „Reingeschmeckte“, anderswo Geborene und Aufgewachsene, die also nicht in Tübingen ihren entscheidenden Schliff erhielten. Wenn man so will, schmückt sich Tübingen da mit fremden Federn.

Dabei hat Tübingen wenigstens einen aufzuweisen, der es mit diesen „Reingeschmeckten“ durchaus aufnehmen könnte. Er machte nur von sich nicht viel Aufhebens. Sein Hauptwerk veröffentlichte er erst 34 Jahre nachdem es entstanden war, und dann zunächst auch noch anonym. Dann wurde sehr schnell eine Neuauflage nötig, und endlich überwand der Verfasser seine Bescheidenheit – vielleicht auch seine Kritikempfindlichkeit? – und bekannte sich als **Hans Vaihinger** zu der von ihm ins Leben gerufenen „Philosophie des Als Ob“. Danach wurde dieses Opus fast eine Art philosophischer Bestseller: Zehn Auflagen hat Vaihinger bis zu seinem Tode 1933 erlebt, dazu viele Übersetzungen. Dann kamen die Nationalsozialisten. Auf Grund seines Namens und vieler jüdischer Mitarbeiter hielten ihn schon vorher viele für einen Juden. Die Nazis mussten das freilich alsbald widerrufen. Aber gleichzeitig kam die Rede von „weißen Juden“ auf. Resultat: Vaihinger war binnen kurzem aus dem Gespräch und das weitgehend bis heute. Lediglich in den angelsächsischen Ländern (dank einer hervorragenden Übersetzung des namhaften Linguisten Ogden) und in vielen romanischen Ländern gilt er noch heute als großer deutscher Philosoph.

Am 25. September 2002 jährt sich Vaihingers Geburtstag zum 150. Mal. Tübingen hat viele weitaus weniger bedeutende Köpfe geehrt. Den alumnis dürfte es jedenfalls schwer zu vermitteln sein, wenn man einem preisgekrönten Doktoranden, also einem weltbekannten (muss man Deutschland davon ausnehmen?) alumnus der Uni Tübingen nur deswegen von dieser Ehrung ausschließt, weil er danach anderswo wirkte.

Die >Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung Tübingen e.V.< ist im Verein mit dem US-amerikanische >Philosophy Documentation Center< bereit – allerdings nicht bedingungslos -, eine entsprechende Veranstaltung vor- und nachzubereiten. Sie versucht die Stadt und insbesondere die Universität Tübingen dafür zu gewinnen. Schon jetzt ist aber klar, dass es ohne tatkräftige finanzielle Unterstützung von Sponsoren nicht geht. Darum dieser Aufruf, die Ehrung Vaihingers nicht dem kleinen Ort Nehren bei Tübingen alleine zu überlassen. Wir denken an eine Veranstaltung im Wintersemester 2002/03, ein Symposium, eventuell eine Ausstellung. Es wäre sogar wünschenswert, dass zu einer längst fälligen kritischen Ausgabe der Werke und Briefe Vaihingers der Grundstein gelegt wird. Auch eine Biographie wird bis heute schmerzlich vermisst.

Das US-amerikanische >Philosophy Documentation Center< (www.pdcnet.org) hat spontan und unbürokratisch bereits eine größere Summe gespendet. Eine Summe freilich, die erfahrungsgemäß leider nicht ausreichen wird. Wer sich also als Sponsor an der Verwirklichung dieser Pläne beteiligen will, melde sich bei der

>Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung Tübingen e.V.<

Burgholzweg 52,

D-72070 Tübingen.

Tel.: 07071/408828.

Fax: 07071/440161

e-Mail: gerd.simon@uni-tuebingen.de

internet: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>